

FRANK WEIGAND

11 Ivo Dimchev
in seiner
Performance
„Lili Handel“.

Ein Mann und eine Frau haben auf zwei menschengroßen Scheiben mitten zwischen den Zuschauern Platz genommen. Langsam beginnen die kreisförmigen Gebilde zu rotieren, und die Tänzer versuchen, ihre Bewegungen der immer stärker werdenden Zentrifugalkraft anzupassen. Spiralförmige Armgesten, eine abrupte Drehung des Torsos – vergebliche Versuche des Menschen im Kampf mit einer Kraft, die stärker ist als er – bis beide am Ende von der rasenden Beschleunigung in den Raum geschleudert werden. Boris Charmatz' „Programme court avec esorage“ ist eine wunderbar minimalistische Studie über Tänzerkörper, die angesichts physikalischer Gesetze außerstande sind, Emotionalität oder Bedeutung zu erzeugen.

Foto: Nan Melville



Zunehmend lustlos

Das 20. Festival „Tanz im August“ präsentierte in Berlin ein Jubiläumsprogramm ohne Glanz

Leider ist das knapp 20-minütige Stück des französischen Choreographen – eine der Sternstunden des diesjährigen *Tanz im August* – bereits neun Jahre alt und illustriert damit das Dilemma, in dem sich die Festivalmacher bei ihrer Jubiläumsausgabe befinden. Das Tanzereignis, das seit nunmehr 20 Jahren die großen Namen der internationalen Szene gegen eine unermüdlich an der Bewegung forschende Avantgarde antreten lässt, hat in seinem Feierjahr keine aktuelle Produktion zu bieten, die es nur annähernd mit den Errungenschaften der Vergangenheit aufnehmen könnte.

Während das Gastspiel der legendären *Trisha Brown Dance Company* und William Forsythes „Second detail“ in der Interpretation des Balletts der Dresdner Semperoper zeigen, wie genial spielerisch die Größen von Zeit und Raum und Bühnenkonvention ausgehebelt werden können, sind die aktuellen Arbeiten im Programm von dra-

maturgischer Einfachheit und einem bloßen Spiel mit Effekten geprägt. So hat der Tänzer Olivier Dubois seinem Publikum nicht viel mehr zu zeigen als die Provokation seines übergewichtigen Körpers, und auch der bulgarische Performer Ivo Dimchev findet keinen anderen Ausweg, seiner Bühnenpräsenz Bedeutung zu verleihen, als sein eigenes Blut zu versteigern. Noch hilfloser verhalten sich das kroatische Kollektiv *BADco.*, das im Grunde nur die Arbeiten der amerikanischen Postmodernisten aus den 60er-Jahren kopiert, und die junge Israelin Zofit Simon, die in ihrem Stück „Meine Mischpuche“ ins Private flieht, ohne eine schlüssige Form zu entwickeln. Eine wegweisende Arbeit wie Xavier Le Roys „Sacre du printemps“, der im vergangenen Jahr exemplarisch zeigte, wie sich intellektueller Forschungsdrang mit sinnlicher Qualität verbinden lässt, sucht man hier vergebens.

Ausgerechnet zu seinem 20. Geburtstag präsentiert sich Deutsch-

lands dienstältestes Tanzfestival so glanz- und konzeptlos, dass man sich die Frage stellen muss, ob das dürftige Ergebnis auf die Stagnation der Kunstform Tanz oder die zögerliche Arbeit der Kuratoren zurückzuführen ist. Anstatt konsequent ein Fest zu zelebrieren und Künstler wie Meg Stuart, Jérôme Bel oder Anne Teresa de Keersmaeker einzuladen, die das Festival seit seinen Anfängen begleiten, und mit einem durchdachten Rahmenprogramm produktiv Rückschau zu halten, haben sich die Programmatoren für „business as usual“ entschieden. Im nächsten Jahr wird das Kuratorium personell verändert auftreten. Dann ersetzt die junge Tanzwissenschaftlerin und Dramaturgin Pirkko Husemann die scheidende Tanzchefin des Berliner *HAU*, Bettina Masuch. Vielleicht gelingt es ihr, ein wenig frischen Wind in eine Veranstaltung zu bringen, die seit ein paar Jahren zunehmend lustlos daherkommt. **T**



- Colosseum Theater,
Essen
- Theater im Hafen,
Hamburg
- TUI Operettenhaus,
Hamburg
- Neue Flora,
Hamburg
- APOLLO Theater,
Stuttgart
- Palladium Theater,
Stuttgart
- Theater am
Potsdamer Platz,
Berlin
- Theater
des Westens,
Berlin
- Metronom Theater,
Oberhausen
- Bluemax Theater
Berlin

**STAGE ENTERTAINMENT
GMBH**

Karin Sang

Casting Associate

casting-dirtydancing@
stage-entertainment.de

Kehrwieder 6

20457 Hamburg

Telefon: 040-311 86 193

Fax: 040-311 86 195

www.stage-entertainment.de

Dirty Dancing

DAS ORIGINAL LIVE ON STAGE
VON ELEANOR BERGSTEIN

Für die Besetzung unserer neuen Produktion von Dirty Dancing
(Premiere im April 2009 in Berlin) suchen wir:

SCHAUSPIELER/INNEN

Dirty Dancing versteht sich weniger als Musical und mehr als Schauspiel mit Musik und Tanz. Dennoch sollten die Schauspieler Tanzfähigkeiten haben und einige der Darsteller singen. Wir suchen in erster Linie dramatisch geschulte Schauspieler/innen, vor allem für die Rollen Jake, Marjorie, Max, Neil, Robbie, Vivian, Moe, Mr. Schumacher, Mrs. Schumacher.

Weiter Informationen und detaillierte Rollenbeschreibungen finden Sie unter:
www.stage-entertainment.de/castings.html

AUDITIONS: 01.10.08 – 02.10.08 Hamburg
03.10.08 – 04.10.08 Berlin

AUDITIONS/WORKSESSIONS: Ende Oktober

Zur Terminvereinbarung senden Sie uns bitte umgehend Ihren aktuellen Lebenslauf mit Foto und Wunschort Ihrer Audition.

Probenbeginn: Anfang Februar 2009, Vertragsdauer: 1 Jahr